

Bike-Weekend bike-O-mania 2023

Samstag und Sonntag, 5. und 6. August 2023

Flamatt-Freiburg und Freiburg-Flamatt

Für das diesjährige Bike-Weekend war Beatrice und Heinz Hugi verantwortlich. Es wird immer mehr herausfordernd etwas Neues, Interessantes und für alle fahrbares zu organisieren. Entgegenkommend ist sicher die Tatsache, dass mittlerweile alle mit Motorunterstützung unterwegs sind. Der Grundgedanke war eine Tour der Sense-Schlucht entlang oder hindurch zu machen. Nach den ersten Abklärungen und dem Rekognoszieren war schnell klar, dass es kein Hindurch gibt. So mussten wir Wege durch die Hügel des Sensebezirks suchen.

Wie immer sind die Wege und Ziele den Teilnehmern nicht bekannt. Erfreulich konnten ausser Karin alle Mitglieder an dem Weekend teilnehmen. Wir trafen uns am Morgen 08.30 Uhr unabhängig in Flamatt bei Bern, wo wir unsere Autos bei einem Privathaus parkieren durften. Die Wetter vorhersagen, waren nicht berauschend, hatten aber schlussendlich Glück, denn es blieb den ganzen Tag trocken.

Der Start verlief etwas harzig, den Heinz fand den Einstieg nicht auf Anhieb. Der Weg führte vorerst flach und gemütlich der Sense entlang Richtung Sense-Schlucht. Da wir nicht durch die Schlucht konnten, mussten wir uns auf die Anhöhe über der Schlucht kämpfen.

Beim Rekognoszieren fand ich nur einen halbwegs idealen Weg nach oben. Ich

habe aber zu Hause (kommt meistens nicht gut)

einen einfacheren Weg gefunden, den wir dann auch genommen haben. «Scheisse», das war neu eine Sackgasse. Also mussten wir gleichwohl den teilweise recht happigen Aufstieg nehmen.

Oben angelangt, ging es auf Teerstrassen, Feldwegen, Waldwegen durch zauberhafte Landschaften Richtung Plaffeien. In Ueberstorf machten wir den Kaffeehalt. Leider hatte das geplante Restaurant unverhofft geschlossen. Wir fanden dann in der Bäckerei Brotbrösmeli eine Möglichkeit uns mit Kaffee und Gipfel oder sogar Crèmeschnitten zu stärken.



Auf der Weiterfahrt machten wir noch einen Halt auf einem Bauernhof (Baterieladestelle) um uns noch ein Bierchen zu genehmigen.

Kurz vor Mittag erreichten wir vor Plaffeien in Umholz das Restaurant Laterne zum Mittagshalt. Hier war für uns im Sáli Platz reserviert. Nachdem wir so richtig satt waren ging es weiter mit einem Aufstieg von 180 hm auf die Buchenchäppelihöhe, einem schönen Aussichtspunkt, Richtung Freiburg. Das DH war am Anfang auf Waldwegen etwas technisch bei dem Gabi «suberwui» gleich einen Abflug zu beklagen hatte. Was vorerst eher harmlos aussah machte Gabi doch länger zu schaffen als ihr lieb war. Ab hier ging es praktisch nur abwärts bis Freiburg.



Die Ankunft in Freiburg erfolgte von Westen und wir konnten die eindrückliche Stadtkulisse von der Lorettokappelle aus geniessen. In der mittelalterlichen Altstadt über der Saane, gleich neben der

gotischen Kathedrale St. Nikolaus, genossen wir ein wohlverdientes Apéro. Dann bezogen wir unsere Zimmer im Hotel de la Rose. Das Nachtessen gab es im Ristorante Bindella.



Am Sonntag ging es früh los. Es war kühl aber regnete (noch) nicht. Gabi hat es vorgezogen direkt von Freiburg mit dem Zug nach Hause zu fahren. Die Stadt verliessen wir über den imposanten Grandfey-Viadukt. Einen ersten Halt legten wir bei der Magdalena-Einsiedelei ein. Diese grosse, eindrückliche Anlage wurde von Hand in den Sandstein gehauen. Bereits hier fing es mit einem Nieselregen an was aber für den Reiseleiter noch kein Grund war, eine Regenkleider Empfehlung aus zu sprechen, was sich im Nachhinein nicht als gute Idee herausstellte. Nach etlichen nicht verheissungsvollen Blicken, wurde nachdem schon der eine oder andere nass war, doch noch einen Stopp für Tenü Wechsel eingelegt.

Als sich das Wetter beruhigte, kehrten wir ein und behoben so gut wie möglich die Wasserschäden. Die Weiterfahrt führte teilweise dem Schiffensee entlang bis zu deren Staumauer. Nach der Staumauer war noch ein technisches DH zu bewältigen, was alle mit Pravur gemeistert haben. Unten angekommen war es am Anfang ein wunderschöner Singeltrail, bis hin zu einem geraden und schnellen Forstweg der Saane entlang bis nach Laupen.



Da das Wetter sehr unsicher war haben wir uns entschieden, solange es trocken blieb so weit wie möglich Richtung Flamatt zu kommen bevor wir den Mittagshalt einlegen. Für den Mittagshalt haben wir wegen der unsicheren Wetterlage kein Reservation vorgenommen. So war bei unserem spontanen Entscheid, den Mittag im Sternen Neuenegg zu verbringen, schon alles besetzt. Sie boten uns mit Wolldecken einen Platz auf der kühlen Terrasse an. Trotz der fehlenden Stubenwärme haben wir sehr gut gegessen. An einem Sonntag isst man im Freiburgerland scheinbar auswärts. Heinz und Marcel fuhren gleich nach dem Essen und Kaffee mit dem Bike nach Flamatt und holten mit dem Auto das Gepäck in Freiburg. Zurück in Flamatt beluden wir unsere Fahrzeuge und begaben uns nach kurzer Verabschiedung individuell nach Hause.



Tourdaten:

Flamatt-Freiburg 58,7 km, 1 220 m Aufstieg und 1 160 m DH

Freiburg – Flamatt 40,0 km, 370 m Aufstieg und 400 m DH